

# INGENIEURKAMMER HESSEN

## Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

April 2013

### Ausgezeichnete Nachwuchs-Ingenieure

Staatssekretär Prof. Dr. Alexander Lorz vom Hessischen Kultusministerium und Wiesbadens Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller prämierten Nachwuchs-Ingenieure bei der festlichen Preisverleihung im Kurhaus der Landeshauptstadt Wiesbaden. Knapp 400 junge Ingenieurtalente warteten neugierig auf die Ergebnisse des 6. Schülerwettbewerbs der Ingenieurkammer Hessen (IngKH).

Mit 185 eingereichten originellen Fußgängerbrücken-Modellen aus 55 hessischen Schulen erreichte der Wettbewerb „BRÜCKENSchlag“ im Jahr 2012/13 eine neue Rekordbeteiligung. Die mit großer Spannung erwartete Preisverleihung fand am 18. Februar 2013 im feierlichen Rahmen der Kurhaus-Kolonnaden in Wiesbaden statt. Der Staatssekretär des Hessischen Kultusministeriums, Prof. Dr. Alexander Lorz, überreichte gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied der IngKH, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, jeweils 15 Preise in zwei Alterskategorien.

„Mit unserem Schülerwettbewerb wollen wir das logische Verständnis und die technische Kreativität bei Schülerinnen und Schülern fördern. Mit jährlich wechselnden Themen wollen wir auf die Vielfaltigkeit des Ingenieurberufs aufmerksam machen und dazu beitragen, die Zahl der Studienanfänger in ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen zu erhöhen“, führte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen, anlässlich der Veranstaltung aus. „Langfristig verfolgen wir damit das Ziel, dem Fachkräftemangel in Deutschland nachhaltig entgegen zu wirken.“ Der mit 250 Euro dotierte erste Preis der jüngeren Alterskategorie wurde gemeinsam von Prof. Dr. Alexander Lorz und Ingolf Kluge mit Wiesbadens Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller an eine Mädchengruppe der IGS Kastellstraße Wies-

baden überreicht. „Als Oberbürgermeister von Wiesbaden bin ich besonders stolz auf die drei Sechstklässlerinnen, die mit Ihrer beeindruckenden Fußgängerbrücke „Schwefelsteg“ auf dem ersten Platz gelandet sind. Es freut mich sehr, dass einige Schulen der Stadt Wiesbaden am Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Hessen teilgenommen haben und mit Ihren Ingenieurbauwerken im Miniaturformat ihr Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Themen beweisen“, so Oberbürgermeister Dr. Müller.

#### Auszeichnende Jury

Unser besonderer Dank geht an die Mitglieder der Jury, die sich auch beim diesjährigen Schülerwettbewerb BRÜCKENS-



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer sensibilisiert für die Attraktivität des Ingenieurberufes.



„Ich freue mich sehr über das große Engagement der Ingenieurkammer Hessen für unsere hessischen Schulen und die Förderung von Nachwuchskräften im Ingenieurwesen. Gerne hat unsere Kultusministerin Nicola Beer daher die Schirmherrschaft für den Schülerwettbewerb übernommen.“ sagte Staatssekretär Prof. Dr. Alexander Lorz anlässlich der Preisverleihung.

schlag 2012/2013 ganz intensiv mit allen Modellen auseinander gesetzt haben und ihre langjährige Berufserfahrung sowie Fachkompetenz in diesen Wettbewerb eingebracht haben: Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen / DBT Ingenieursozietät, Frankfurt am Main, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Grohmann, B+G Ingenieure, Bollinger und Grohmann GmbH, Frankfurt am Main, Prof. Dr.-Ing. Robert Kanz, Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden, Dipl.-Ing. Heike Kiefer-Eisenträger, Krebs u. Kiefer Beraten-

### INHALT

Ausgezeichnete Nachwuchs-Ingenieure	1
HOAI	3
Präsentieren	4
Buchbesprechung/TIPP des Monats	5
Termine	7
Akademie	8

de Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Darmstadt, Dipl.-Ing. Jochen Ludewig, Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen /Grontmij GmbH, Frankfurt am Main.

Alle Juroren waren begeistert von den Ideen und deren Umsetzung aller Teil-

nehmer und ehrten die ersten drei Plätze jeder Alterskategorie mit einer festlichen Laudatio.

Zur Gewinnerbrücke „Schwefelsteg“ sagte Dipl.-Ing. Heike Kiefer-Eisenträger, Geschäftsführerin Krebs u. Kiefer Beratende Ingenieure für das Bauwesen

GmbH, Darmstadt im Rahmen der Laudatio: „Die „Garn“-brücke ist uns sofort ins Auge gefallen. Diese Brücke hat uns nicht nur durch ihre Konstruktion und Gestaltung überzeugt, sondern auch durch ihre Originalität.“

Über die Gewinnerbrücke ponsArcuum sagte Jurymitglied Dr.-Ing. Ulrich



Staatssekretär Prof. Dr. Alexander Lorz, HKM, Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer und Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller mit den Gewinnerinnen des ersten Preises der jüngeren Altersgruppe Luca Korzeczek, Annika Wenig, und Anna Maria Keller.



Ein Schnuppervortrag zum Thema Brückenbau kam von dem renommierten Bauingenieur und Inhaber eines weltweit tätigen Ingenieurbüros, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Grohmann, der auch Mitglied der Jury war.



Die Jurymitglieder Prof. Dipl.-Ing. Manfred Grohmann (B+G Ingenieure, Bollinger und Grohmann GmbH, Frankfurt am Main), Dipl.-Ing. Heike Kiefer-Eisenträger (Krebs u. Kiefer Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Darmstadt) und Dipl.-Ing. Jochen Ludewig (Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen/Grontmij GmbH, Frankfurt am Main) mit den Sieger-Modellen der ersten Altersgruppe (v. l.).



Die Jurymitglieder Prof. Dr.-Ing. Robert Kanz (Hochschule RheinMain, Wiesbaden), Dr.-Ing. Ulrich Deutsch (Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen/DBT Ingenieursozietät, Frankfurt am Main) und Dipl.-Ing. Jochen Ludewig (Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen/Grontmij GmbH, Frankfurt am Main) mit den Sieger-Modellen der zweiten Altersgruppe (v. l.).

## Impressum:

Herausgeber: Ingenieurkammer Hessen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug, Geschäftsführer, V.i.S.d.P. Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 97 45 7 - 0  
Fax: 0611 - 97 45 7 - 29  
E-Mail: info@ingkh.de  
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Barbara Schöneburg, M.A., V.i.S.d.P., Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (Univ.), Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, Bianca Konrath, M.A.  
Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.  
Redaktionsschluss 15.02.2013.  
Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge

ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.  
Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 21.05.2013.

Deutsch, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen/DBT Ingenieursozietät, Frankfurt am Main: „Wie der lateinische Name PonsArcuum andeutet, handelt es sich um eine Bogenbrücke mit je 3 parabolischen Bögen an den beiden Fahrbahnrändern, die über vertikale – gleichzeitig als Geländer verwendete – Hängepfosten die Fahrbahnränder tragen. Die handwerkliche Ausbildung der tragenden Brückenelemente aus Papier wie die parabolischen Hohl-Kastenträger

der Bögen, die Hängepfosten und der Handlauf des Geländers sowie Fahrbahn und unterseitige profilierte Aussteifungsdiagonalen ist perfekt.“

#### Ausblick

Die ersten drei Gewinner jeder Alterskategorie werden den hessischen Ingenieur Nachwuchs auch beim Gesamt-Wettbewerb der Ingenieurkammern Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und des Saarlan-

des vertreten. Die Gesamt-Preisverleihung findet am 19.04.2013, um 14 Uhr, im ZDF-Kongresszentrum in Mainz statt.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.

Udo F. Meißner

Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Dipl.-Ing. Ingolf Kluge

Mitglied des Vorstandes der Ingenieurkammer Hessen und Vizepräsident der Bundesingenieurkammer

Verfehlte Honorarpolitik für Freiberufler im BMVBS durch Minister Dr. Philipp Rösler

## HOAI – Absage an Kosten- und Qualitätssicherung

*Die im Bauwesen tätigen Ingenieure sind von den dramatischen Entwicklungen um die Novellierung der HOAI und über den Alleingang des Bundeswirtschaftsministers Dr. Philipp Rösler maßlos enttäuscht. Hatten nicht die Bauministerkonferenz (21./21.09.2012) sowie die Wirtschaftsministerkonferenz (3./4.12.2012) gleichlautend die einstimmigen Beschlüsse gefasst, die Rückführung aller Planungsleistungen in die HOAI zu empfehlen? Darüber hinaus hatten Vertreter der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite einvernehmlich eine neue aktualisierte Honorarordnung für alle Planungsleistungen erarbeitet.*

Was brauchte man mehr? Dennoch desavouiert Bundeswirtschaftsminister Rösler einem großen Teil der deutschen Ingenieure kurz vor Abschluss der HOAI-Novelle 2013 und versagt Ihnen eine Honorarordnung, wie Sie für andere Freiberufler, wie Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten u.a. ganz selbstverständlich gilt. Damit werden wirtschaftliche Sicherheit und Gemeinwohl der Menschen im Bereich der mittelständischen Ingenieur-Unternehmen des Bauwesens gefährdet und die dort tätigen Leistungsträger mit Füßen getreten. Unerlässliche Kriterien wie Verbraucherschutz und Qualitätssicherung haben auf einmal keinen Stellenwert mehr. Völlig willkürlich werden integrale Teile

der Ingenieurleistungen zu Beratungsleistungen erklärt, die nach wissenschaftlichen Gutachten der TU Darmstadt und Berlin eindeutig als Planungsleistungen einzustufen sind. Die dafür herangezogene Begründung, dass EU-Recht einer verbindlichen Honorarregelung entgegenstehen soll, ist ein vorgeschobenes Argument und wird vom Bundeswirtschaftsministerium nirgends nachvollziehbar schriftlich dargelegt. Klar ist, dass die HOAI bereits seit der letzten Novelle 2009 als „Inländer-HOAI“ ihren Geltungsbereich nur für in Deutschland niedergelassene Ingenieure und Architekten hat; eine grenzüberschreitende Diskriminierung findet damit nicht statt.

Wir Ingenieure fordern eine Gleichbehandlung mit den anderen o. g. Freiberuflern in Deutschland: Wir brauchen einen zeitnahen Abschluss der HOAI-Novelle 2013 und wir brauchen noch viel dringender die Wiederaufnahme der in Anlage 1 ausgegliederten Planungsleistungen in den verbindlichen Teil. Dafür gibt es 10 gute Gründe, die der Berufsverband der freien Berufe (BFB) – [www.freie-berufe.de](http://www.freie-berufe.de) zusammengestellt und der sich dankenswerter Weise mit unserem Anliegen solidarisch erklärt hat:

1. Verbraucherschutz
2. Kostentransparenz
3. Qualitätssicherung

4. Leistungsgerechte Vergütung
5. Kalkulationssicherheit
6. Rechtssicherheit und Rechtsfrieden
7. Fachliche Unabhängigkeit
8. Mittelstand und Wettbewerb
9. Sicherung flächendeckender Leistungsver-sorgung
10. Europarechtskonformität

Es bleibt nun abzuwarten, ob die für Mitte April vorgesehene Kabinettsfassung der Verordnung eine Rückführung wieder vorsieht und wie die darauf folgende Vorlage im Bundesrat beschieden wird. Eines steht jedoch bereits heute schon fest: „Bundesminister Rösler provoziert mit seiner Fehlentscheidung, die Planungsleistungen aus der Anlage 1 nicht in die Verbindlichkeit zurückzuführen, die Politikverdrossenheit bei den Ingenieuren, deren Mitarbeitern und zahlreichen solidarischen Freiberuflern und gefährdet damit die bewährte mittelständische Wirtschaftsstruktur unabhängiger Ingenieurbüros, die in Deutschland für bewährte Qualität und nachhaltige Kostensicherheit im Bauwesen gesorgt haben.“

Für viele Ingenieure ist die Frage der Rückführung von existentieller Bedeutung, weil auf einer ungeregelten Basis wegen Missbrauchs der HOAI und Preisdumpings keine auskömmlichen Honorare erzielt werden können.



## Nicht vergessen:

Der Parlamentarische Abend 2013 der Ingenieurkammer Hessen und des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen wird auch in diesem Jahr wieder im Hessischen Landtag stattfinden:

### Parlamentarischer Abend

23. April 2013, ab 19:00 Uhr (im Anschluss an das Plenum)  
im Restaurant des Hessischen Landtags, Schlossplatz 1-3,  
65183 Wiesbaden (Eingang Grabenstraße)

Melden Sie sich bitte per E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de) oder per Fax: 06 11-9 74 57-29 für diese Veranstaltung an.

## Mitreißend präsentieren: Schulung für Referenten der IngAH

Die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) machte im Februar erstmals ein Dankeschön-Angebot an die Referenten und Referentinnen des vergangenen Jahres: Als besonderes Zeichen der Honorierung für die gute Zusammenarbeit wurde den Referenten der IngAH ein Schulungsangebot in eigener Sache gemacht. „Was liegt für eine Bildungseinrichtung wie die Ingenieur-Akademie näher?“, resümierte Dipl.-Ing. Peter Starfinger, Geschäftsführer der IngAH. „Wir sind dem lebenslangen Lernen verpflichtet, das gilt auch für Dozenten und Referenten“, so Starfinger.

In Zusammenarbeit mit Frau Dipl.-Ing. Karen Ludewig entstand ein exklusives Schulungsportfolio. Frau Dipl.-Ing. Karen Ludewig ist als Bauprojektmanage-

rin freiberuflich tätig und hat sich in den letzten Jahren in den Bereichen Konfliktberatung und Wirtschaftsmediation spezialisiert. Kernthemen der Veranstaltung

waren die Bedeutung der rhetorischen Stilmittel, Präsentationstechniken, Kommunikation und stimmiges Auftreten sowie Gesprächsführung und Körpersprache.

„Die Schulung *Mitreißend Präsentieren* wurde darauf ausgelegt, neue Impulse zu geben, um mit gezieltem, effektvollen Einsatz der eigenen Persönlichkeit die „Macht der Bilder im Kopf“ der Zuhörer für Ihren Vortrag voll auszuschöpfen“, erläuterte Frau Ludewig. Wer fähig sei, Zusammenhänge überzeugend und anschaulich in einem überschaubaren Zeitfenster zu präsentieren, habe die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche wissenschaftliche und technische Präsentation bereits gewonnen.

Selbstbewusst kommunizieren und dabei authentisch aufzutreten, das erfordert ein hohes Maß an Selbsteinschätzung von jedem Einzelnen. Technische Präsentationen seien für Ingenieure eine besondere Herausforderung, das wurde den Teilnehmern der Veranstaltung sehr deutlich, ergänzt Ludewig. Fazit: Komplexe Zusammenhänge müssen einem meist heterogenen und in der Regel oft auch fachfremden Publikum anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig sind diese Präsentationen im Ringen um Positionen, Aufträge, Budgets oder Drittmittel von großer bzw. existenzieller Be-



Sie sehen von links in der hinteren Reihe: Dipl.-Ing. (FH) Jens Gierhardt, SMG Ingenieurpartnerschaft Strauch & Gierhardt; RA Heike Rath; Dipl.-Ing. Karim El Ansari, Architekturbüro El Ansari; Catarina Winnen, Hottgenroth Software GmbH & Co. KG und Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, Ingenieurbüro Wagner Zeitter. Im Vordergrund sehen Sie Ass. Jur. Markus Striegel, Ingenieurkammer Hessen und Wirtschaftsmediatorin Dipl.-Ing. Karen Ludewig.

deutung. Wer dabei bestehen will, muss professionell präsentieren können.

„Frau Ludewig ist ein Aktivposten. Sie zeigte den Teilnehmern, dass eine überzeugende stimmige Präsentation in erster Linie davon abhängt, ob der Betreffende von sich und seiner Arbeit überzeugt ist“, sagte Dipl.-Ing. Peter Starfinger, Geschäftsführer der IngAH.

Das Training krönten zwei Kurzvorträge mit thematischer Video-Analyse, die im Anschluss gemeinsam aufgearbeitet wurden. Die gemeinsame und offene Analyse der Beiträge wurde als sehr positiv aufgenommen und brachte den Teilnehmern viele nützliche Anregungen.

Barbara Schöneburg, M. A.  
Referatsleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Ingenieurkammer Hessen

## Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung Urkunden

*Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunde wird hiermit für ungültig erklärt:*

### Gerhard Bieker

Anerkennungsbescheid des Hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 30.06.1992 über die Eintragungen in die Listen des Prüfsachverständigenwesens Technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden:

Lüftungsanlagen ausgenommen solche, deren Leitungen nicht durch Decken oder Wände geführt sind, für die aus Gründen des Raumabschlusses eine Feuerwiderstandsfähigkeit vorgeschrieben ist unter der Nr. 15 und CO-Warnanlagen unter der Nr. 30

## TIPP des Monats

### Neues MicroBilG in Kraft getreten: Einfachere Bilanzregeln jetzt auch für Kleinstkapitalgesellschaften

Mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes zur Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften (MicroBilG) zum 28.12.2012 werden diese Unternehmen für alle Geschäftsjahre, deren Abschlussstichtag nach dem 30. Dezember 2012 liegt, bei der Erstellung von Jahresabschlüssen deutlich entlastet.

Als Kleinstkapitalgesellschaft gilt eine Kapitalgesellschaft dann, wenn sie an zwei aufeinander folgenden Abschlussstichtagen mindestens zwei der drei folgenden Merkmale nicht überschreitet: Bilanzsumme von höchstens 350.000 Euro, Jahresumsatz von maximal 700.000 Euro, im Jahresdurchschnitt

nicht mehr als zehn Arbeitnehmer. Profitieren können von den Erleichterungen immerhin rund 500.000 Unternehmen – das ist der Großteil aller Kapitalgesellschaften in Deutschland.

Im Bereich Rechnungslegung und Offenlegung wird sich im Wesentlichen Folgendes ändern: **Hinterlegung:** Kleinstkapitalgesellschaften können wählen, ob sie ihre Jahresabschlüsse weiterhin über den Bundesanzeiger veröffentlichen oder künftig nur noch beim Bundesanzeiger einreichen und die Hinterlegung beim Unternehmensregister beantragen. Dritte können den beim Unternehmensregister hinterlegten Jahresabschluss auf Antrag einsehen und erhalten auf Anfrage eine kostenpflichtige Kopie. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen sind in beiden Fällen entsprechend einzuhalten. **Verringerung der Darstellungstiefe im Jahresabschluss:** Kleinstkapitalgesellschaften können

künftig für ihre Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ein vereinfachtes Gliederungsschema verwenden. Die Positionen der verkürzten GuV beschränken sich auf Umsatzerlöse, sonstige Erträge, Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige Aufwendungen, Steuern, Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag). **Verzicht auf Anhang:** Kleinstkapitalgesellschaften können künftig auf die Erstellung eines Anhangs zur Bilanz verzichten, wenn sie Angaben zu Vorständen und Krediten an Mitglieder der Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgane, Angaben zu Haftungsverhältnissen, etc. bereits unter der Bilanz ausweisen. Die handelsrechtlichen Erleichterungen haben jedoch keine Auswirkungen auf die nunmehr zwingend zu beachtenden Regeln zur E-Bilanz. Damit fallen Handels- und Steuerbilanz weiter auseinander und die mit dem MicroBilG errungenen Erleichterungen drohen ins Leere zu laufen.

## Deutscher Brückenbaupreis 2014 ausgelobt

**Bundesingenieurkammer und VBI starten bedeutenden Ingenieurwettbewerb – Ausschreibungsunterlagen ab sofort erhältlich – Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung übernimmt wiederum Schirmherrschaft**

Die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI haben am 12. März 2013 den „Deutschen Brückenbaupreis 2014“ ausgelobt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung übernimmt erneut die Schirmherrschaft und fördert den Preis. Hauptsponsor ist die Deutsche Bahn AG. Der Preis wird alle zwei Jahre in den Kategorien „Straßen- und Eisenbahnbrücken“ sowie „Fuß- und Radwegbrücken“ für jeweils ein Bauwerk vergeben. Für den Deutschen Brückenbaupreis 2014 können Bauwerke vorgeschlagen werden, deren Fertigstellung, Umbau oder Instandsetzung zwischen



dem 1. September 2010 und dem 1. September 2013 abgeschlossen worden ist. Es zählt der Tag der bautechnischen Abnahme. Brücken, die vor dem 1. Septem-

ber 2010 vollendet wurden, kann die Jury nicht mehr berücksichtigen. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist am 14. September 2013.

## Wir gratulieren und bedanken uns für das ehrenamtliche Engagement!

### Fachgruppe Baulicher Brandschutz

Auch in der Fachgruppe Baulicher Brandschutz wurde am 13. März 2013 ein neuer Vorsitz gewählt: Wir gratulieren auch hier dem wieder angetretenen Team zur erneuten Wahl: Zum Fachgruppenvorsitzenden wurde gewählt: Dipl.-Ing. Franz Schächer. Seine Stellvertreter sind Dipl.-Ing. Reinhard Obermaier und Dipl.-Ing. Andrej Kowaleh.



Sie sehen den Vorsitzenden der Fachgruppe Baulicher Brandschutz Dipl.-Ing. Franz Schächer und seinen Stellvertreter Dipl.-Ing. Andrej Kowaleh.

### Fachgruppe Erneuerbare Energien

Bei der Fachgruppe Erneuerbare Energien bleibt der Vorsitz in bewährten Händen: Zum Vorsitzenden der Fachgruppe wurde am 06. Februar 2013 Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D. gewählt, sein Stellvertreter ist Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger.

### Fachgruppe Sachverständigenwesen

Die Vertreter der Fachgruppe Sachverständigenwesen wählten am 26. Februar 2013 im Rahmen einer Fachgruppensitzung turnusgemäß die Vorsitzenden. Wir gratulieren herzlich dem Fachgruppenvorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Alwin Strauch und den Stellvertretern Dipl.-Ing. Fabian Stutz und Dipl.-Ing. Rafael-Andrés Haack. Alle Kandidaten haben sich erneut zur Wahl gestellt und wurden im Amt bestätigt.



Stellvertreter Dipl.-Ing. Fabian Stutz und Vorsitzender Dipl.-Ing. Alwin Strauch.

### Fachgruppensitzung TGA und Elektro

Zum Vorsitzenden der Fachgruppe TGA wurde 07. März 2013 Herr Dipl.-Ing. Dietmar Jergus gewählt. Stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe Elektrotechnik wurde Herr Dr.-Ing. Heinz Bernd Klöppel. Zum stellvertretenden Vorsitzenden beider Fachgruppen TGA und Elektrotechnik wurde Herr Dipl.-Ing. Oliver Bind gewählt.

## Buchbesprechung

### Wärmebrücken

01.10.2012 | Verlagsgesellschaft Rudolf Müller | Medien

**erkennen – optimieren – berechnen – vermeiden**

Von Johannes Volland, Michael Pils und Timo Skora.

2012. Kartoniert. 17 x 24 cm. 221 Seiten mit 242 Abbildungen und 47 Tabellen. Excel-Berechnungshilfen stehen für Buchkäufer zum Download bereit: [www.baufachmedien.de/waermebruecken](http://www.baufachmedien.de/waermebruecken)

EURO 49,- Subskriptionspreis bis

31.12.2012

EURO 59,- Preis ab 01.01.2013

ISBN 978-3-481-02799-5

VERLAGSGESELLSCHAFT

RUDOLF MÜLLER GmbH & Co. KG

Stolberger Str. 84 50933 Köln

Telefon: 0221 5497-213

Telefax: 0221 5497-130

[service@rudolf-mueller.de](mailto:service@rudolf-mueller.de)

[www.baufachmedien.de](http://www.baufachmedien.de)

Der detaillierte Nachweis von Wärmebrücken ist in der Praxis kompliziert und aufwendig, wird aber immer wichtiger, um hochwärmedämmte, energieeffiziente Gebäude auch wirtschaftlich realisieren zu können. Denn nur so lassen sich hohe, pauschale Wärmebrückenzuschläge vermeiden.

Die Neuerscheinung „Wärmebrücken“ von Dipl.-Ing. (FH) Johannes Volland, Dipl.-Ing. (FH) Michael Pils und Dipl.-Ing. (FH) Timo Skora beantwortet alle Fragen rund um den Nachweis von Wärmebrücken in Neubau und Bestand. Schritt für Schritt erläutert das Handbuch das Führen von Gleichwertigkeitsnachweisen sowie detaillier-

te Wärmebrückenberechnungen. Anschauliche Beispiele zeigen die Anwendung von Wärmebrückenkatalogen und Isothermen-Programmen und helfen so, Wärmebrücken zu minimieren und Tauwasserausfall sicher zu vermeiden.

Der Autor vermittelt die notwendigen Grundlagen und erläutert detailliert und leicht nachvollziehbar die verschiedenen Nachweise nach EnEV: Gleichwertigkeitsnachweise nach DIN 4108 Beiblatt 2 sowie Wärmebrückenberechnungen nach DIN EN ISO 10211. Zahlreiche Beispiele zeigen, wie Details und Anschlüsse bereits in der Planung energetisch optimiert werden können. Darüber hinaus enthält das Buch einen praktischen Leitfaden zur Anwendung des kostenlosen Isothermen-Programms „Therm“.

## Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Fachgruppensitzungen

#### Fachgruppe Bau

Montag, 03.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden,

„Neues und Änderungen im EC 7/Grundbau“

Montag, 02.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

#### Fachgruppe Baulicher Brandschutz

Mittwoch, 12.06.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle

Mittwoch, 21.08.2013, 16.00 Uhr, Hanau

Mittwoch, 09.10.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle

#### Fachgruppe Sachverständigenwesen

Dienstag, 18.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Dienstag, 03.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Dienstag, 26.11.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Erneuerbare Energien

Mittwoch, 05.06.2013, 15.00 Uhr, Wiesbaden

Mittwoch, 25.09.2013, 15.00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Verkehrswesen

Montag, 08.07.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

Montag, 28.10.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Vermessung

Donnerstag, 23.05.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden

Dienstag, 27.08.2013, 15.30 Uhr, Wiesbaden

Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

#### Fachgruppe TGA und Elektronik

Mittwoch, 22.05.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden,

„Haftungsfragen im Ingenieurbüro“

### Arbeitskreissitzungen

#### Arbeitskreis Honorarfragen und Marketing

Donnerstag, 25.04.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 27.06.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 26.09.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

Donnerstag, 28.11.2013, 16.00 Uhr, Wiesbaden

## Seminare 2013

### Fachplanertage



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
01-13	26.04.2013	Friedberg	11. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS / BVB	100,- / 150,-
39-13	25.09.2013	Gießen	8. Fachplanertag Energieeffizienz	8	NWS / BVB	100,- / 150,-
41-13	29.11.2013	Limburg	3. Fachplanertag Erneuerbare Energien IngKH	8	NBVO / BVB	100,- / 150,-

### Energieeffizienz

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
40-13	16.05.2013 - 02.07.2013	Wiesbaden	Fachplaner Passivhaus IngKH <b>NEU!</b> Paket inkl. 100 UE eLearning	148	NWS / BVB	1790,-/ 2270,-
34-13	07.05.2013-	Wiesbaden	Kühllastregeln VDI 2078	8	NWS/BVB	150,-/190,-

### Sachverständigenwesen

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
08-13	19.04.2013	Wiesbaden	Grundlagenseminar: Sachverständigenwesen aus technischer Sicht	8	NBVO/BVB	170,-/220,-
09-13	20.04.2012	Wiesbaden	Aufbau-seminar: Sachverständigenwesen aus technischer Sicht	8	NBVO/BVB	170,-/220,-
02-13	06.06.2012	Mainz	6. Bausachverständigentag Südwest Kosten, Wert, Honorar und Vergütung als tägliches Brot der Sachverständigen	8	NBVO/BVB	120,-/120,-

### Konstruktiver Ingenieurbau

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
23-13	24.04.2013	Wiesbaden	EC 4-Stahlbau	8	NST/BVB	170,-/220,-
24-13	26.06.2013	Wiesbaden	EC 3-Stahlbau	8	NST/BVB	170,-/220,-

### Baumanagement

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
43-13	24.04.2013	Wiesbaden	Betriebswirtschaft kompakt	16	BVB	340,-/440,-
44-13	26.06.2013	Wiesbaden	Organisation der Nachfolge im Planungsbüro	8	BVB	170,-/220,-

### eLearning

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
EL-PH	jederzeit	online	Passivhaus: 6 Einzelmodule Von Grundlagen bis Sanierung	12	BVB	150,-/180,-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website

[www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:

\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10 %** auf den Nettopreis. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: [www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

